



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	19.10.2021		
Geschäftszeichen	EBU-Vz		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 24.11.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 413/21

Betreff: Berichtswesen
- Zwischenbericht Januar 2021 bis September 2021 -

Anlagen: Zwischenbericht Januar 2021 bis September 2021 (digital)

Antrag:

Der Zwischenbericht Januar 2021 bis September 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Thomas Mayer
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, C 3, OB, ZSD/HF, ZSD/SB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Die anschließenden Grafiken informieren über die Entwicklung der Ist-Werte seit 2014. Die beiliegenden Darstellungen werden in der Sitzung erläutert. Auf der Basis der Zwischenergebnisse zum 30.09.2021 werden für den Jahresabschluss folgende Ergebniswerte prognostiziert:

Gesamtbetrieb	+1.766 T€
Abwasserwirtschaft	+1.490 T€
Wasserläufe/Wasserbau	-16 T€
Abfallwirtschaft	+1.041 T€
Stadtreinigung	-707 T€
Fuhrpark	-42 T€

Abwasserwirtschaft

In der Abwasserwirtschaft wird ein positives Ergebnis i. H. v. +1.490 T€ erwartet. Die Erstattung vom ZVK (+242 T€), die Kanalreinigung für Dritte (+321 T€) und die sonstigen betrieblichen Erträge (+385 T€) sind die Hauptfaktoren dafür.

Auf der Ausgabenseite werden die Ansätze des Wirtschaftsplans beim Personalaufwand (-298 T€) und bei den Abschreibungen (-118 T€) nicht benötigt. Das niedrige Zinsniveau führt bei Umschuldungen zu einer Zinsreduktion um -341 T€.

Im Kanalunterhalt können mit der Turnusfirma wieder mehr Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, was zu einer Überschreitung des Planansatzes um +197 T€ führt.

Wasserläufe/Wasserbau

In 2021 lassen 3 größere Einzelmaßnahmen in Wiblingen, Einsingen und dem Industriegebiet Donautal die Fremdleistungen um +45 T€ überschreiten, dagegen werden beim eigenen Personal und Fahrzeugen (-)50 T€ nicht benötigt.

Die Beratung der Gebäudebesitzer in den Bereichen Gebäude- und Grundstücksentwässerungsanlagen wird fortgesetzt und führt zu Mehrausgaben bei den Beratungskosten (+20 T€).

Abfallwirtschaft

Das Ergebnis in der Abfallwirtschaft wird einnahmenseitig von höheren Gebühreneinnahmen aus den Bereichen Müll (+140 T€) und Bauschutt von Dritten (+59 T€) gestützt.

Der größte Faktor befindet sich jedoch bei den Verkaufserlösen. Es werden Mehreinnahmen i. H. v. +1.059 T€ erwartet. Der Preis für Altpapier hat sich im Vergleich zum Plan deutlich positiver entwickelt.

Die Rückerstattung vom TAD für das Vorjahr wird künftig auch im Vorjahr ausgewiesen und beeinflusst das aktuelle Ergebnis nicht mehr.

Auf der Ausgabenseite sind zwar weniger Instandhaltungsmaßnahmen (-164 T€), jedoch mehr Personalaufwand (+148 T€) und sonstige Betriebliche Aufwendungen (+92 T€) erforderlich.

Beim TAD werden voraussichtlich mehr Mengen angeliefert, weshalb die Umlagen um +143 T€ höher angesetzt werden.

Stadtreinigung

Der Corona-Lockdown zeigt auch in 2021 deutliche Auswirkungen auf die Beauftragung durch Dritte. Es werden ähnlich niedrigere Erträge wie 2020 erwartet (-156 T€).

Auf den überaus milden Winter 2020 folgte eine extrem strenge 1. Winterperiode Januar bis März 2021. Standardmäßig wird für November und Dezember wieder ein Durchschnitts-Winter angesetzt.

In Folge dessen werden die Planansätze bei Streumaterial, Fremdfirmen und Fremdmieten zusammen um +394 T€ überschritten. Weitere Auswirkungen sind auf die Bereiche Personal- und Fahrzeugeinsatz (+217

T€) zu verzeichnen. Die um (-)92 T€ niedrigeren Instandhaltungskosten mildern das Ergebnis etwas ab.

Fuhrpark

Der Hilfsbetrieb schließt voraussichtlich mit -42 T€ unter Plan ab. Die Corona-Pandemie zeigt sich auf der Einnahmenseite durch weniger in Anspruch genommene Fahrzeugleistungen (-43 T€).

Der Anstieg der Treibstoffpreise führt zudem zu einer Überschreitung des Ansatzes um +19 T€.

Darüber hinaus sind höhere Reparaturkosten (+18 T€) erforderlich, der Personalaufwand und die Zinsen fallen jedoch um (-)36 T€ und (-)23 T€ niedriger aus.

Finanzbeziehungen zu Stadt Ulm

Im Bereich Abwasserwirtschaft wirkt sich das voraussichtlich positive Ergebnis auf den Straßenentwässerungsanteil aus. Hier wird bis zum Jahresende 2021 eine Reduzierung von 152 T€ prognostiziert. Für den Bereich der Stadtreinigung wird ein voraussichtliches Defizit von 707 T€ und im Bereich Wasserläufe/Wasserbau von 16 T€ prognostiziert.

Insgesamt wird für 2021 von einem voraussichtlichen Mehraufwand für die Stadt von 571 T€ ausgegangen. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

Hinweis für alle Tabellen:

Die dargestellten Zahlen sind auf T€ gerundet. Gerechnet wird jedoch mit den nicht gerundeten €-Beträgen. Aus diesem Grund kann es zu Rundungsdifferenzen kommen. Die angegebenen Beträge beziehen sich auf die Abweichungen zum Wirtschaftsplan.